



16Bit SOUND

Soundprojekt für Zimo MS-Decoder Regelspurdampflok Baureihe 50.35 DR

Ende der 1930er Jahre dachte man, mit dem Stahl St 47 K-Mo einen geeigneten Kesselbaustoff gefunden zu haben, mit dem sich der Kesseldruck auf 20 bar heraufsetzen lässt, ohne dass sich dadurch das Kesselgewicht insgesamt wesentlich erhöht. Der neu entwickelte Stahl besaß zwar eine höhere Festigkeit als die bislang verwendete Stahlsorte St 34, als Nachteil erwies sich aber die wesentlich schlechtere Wärmeleitfähigkeit. Im harten Alltagseinsatz der Dampflokomotiven ermüdete das Material dadurch sehr rasch, sodass die mit der neuen Stahlsorte angefertigten Kessel schon nach wenigen Jahren ausgetauscht werden mussten. Auch die Baureihe 50 erhielt anfänglich solche Kessel. Auch wenn ihr Zustand weniger kritisch als bei anderen Baureihen war, musste Ende der 1950er Jahre dringend für Ersatz gesorgt werden. Die Deutsche Reichsbahn ließ daher auf Grundlage des Neubaukessels der *Baureihe 23.10 / 50.40* den Ersatzkessel *50E* entwickeln, der wegen des abweichenden Rahmens einen 500 mm längeren Langkessel erhielt. Er wurde später auch zur Rekonstruktion der Baureihen 23, 52 zur 52.80 und 58 zur 58.30 verwendet. Zwischen 1958 und 1962 erhielten 208 Lokomotiven der Baureihe 50 einen solchen Kessel mit einem Mischvorwärmer, größerer Strahlungsheizfläche und verbessertem Saugzug, was auch ihre Leistungsfähigkeit erhöhte. Viele Maschinen wurden auch mit Giesl-Ejektoren ausgestattet. Diese Rekolokomotiven erhielten die Baureihenbezeichnung *50.35* und die Betriebsnummern von 50 3501 bis 50 3708. In den letzten Betriebsjahren liefen diese Loks auch oft mit den Neubautendern 2'2' T 28.

Die Maschinen wurden bald in den nordwestlichen Richtungen zusammengezogen. Seit dem Umbau in die Ölloks der Baureihe 50.50 konzentrierte sich der Einsatz der verbliebenen Kohleloks auf die RbD Magdeburg. Als Ersatz für Altbau-loks bzw. die Ölmaschinen kamen sie seit Ende der 1970er Jahre auch wieder in den Richtungen Dresden und Schwerin zum Einsatz.

Der letzte planmäßige Regelspurdampfzug wurde von einer Lokomotive der Baureihe 50.35 gefahren. Es war 50 3559, die als offizielle Abschiedsfahrt am 29. Oktober 1988 noch einen Umlauf Halberstadt—Magdeburg—Thale—Halberstadt bespannte.

Quelle: Wikipedia

Der Einbau eines ZIMO Sound Decoder MS4xx, MS5xx oder MS9xx mit diesem Projekt kann in alle passenden Modelle erfolgen. Die Modellnotwendigen CV, s sind für H0-Modelle der Fa. Roco abgestimmt und sollten bei anderen Spurweiten entsprechend angepasst werden.

Ihre Lok fährt auf Adresse 50, jedoch kann die Adresse nach Belieben geändert werden. Die Einstellungen der CV sollten außer der Adresse nur in kleinen Schritten geändert werden um eine gute Funktion nicht zu sehr zu beeinflussen. Die Standard CV sind mit Hilfe einer H0.Lok (Fa. Roco) eingestellt. Die Vmax. beträgt bei Regler Anschlag mit dieser Einstellung 70 Km/h Modellgeschwindigkeit. Der Sound wird mit 204 verschiedenen Auspuffschlägen wiedergegeben. Bedingt durch die Länge des Ablaufplans sollten die Beschleunigungs- und Bremswerte nicht allzu sehr geändert werden da diese unmittelbar mit dem Sound in Zusammenhang stehen.

Funktions-Tastenzuordnung

Taste	Einrichtung	Funktionsausgang	Sound-Funktion
F0	Spitzensignal Zg1	FA0f / FA0r	
F1	Für Kundenwünsche	FA 1	
F2	Für Kundenwünsche	FA 2	
F3		<i>Lautstärke CV#=520</i>	Pfeife 1
F4	Zwei Stück richtungsabhängig	<i>Lautstärke CV#=983/4</i>	Pfeife 2
F5		<i>Lautstärke CV#=526</i>	Pfeife 3
F6			Glocke
F7			Ent
F8			Sound starten / stoppen
F9	Nur wenn V > 10		Radlenker Quietschen
F10	Flackern an FA 5 vor eingestellt	FA 5	Heizer
F11			Schaffner
F12	Kupplung optional Walzer voreingestellt	FA 3 / 4	Ab kuppeln
F13			An kuppeln
F14	Verzögerung aus / ein		
F15	Solo- bzw. Lz- Fahrt		auto. Achtungspiff <i>1*)</i>
F16	Muting		Tunnel Fader
F17			Ansage
F18			Rangierleiter
F19	Lautstärke - nur tastend verwenden		Volume -
F20	Lautstärke - nur tastend verwenden		Volume +
F21			Hilfsbläser
F22			Strahlpumpe
F23	Bei Verzögerung und V < 130 kmh		Zugbremse
F24	<i>Muss aus sein, damit Lok anfahren kann</i>		Feststellbremse anlegen-lösen
F25	<i>Muss aus sein, damit Lok anfahren kann</i>		Zusatzbremse anlegen-lösen
F26			Indirekte Bremse anlegen-lösen
F27			
F28			Wasser nehmen

Solo Fahrt: Durch das Betätigen der Taste F15 wird der Lok Fahrmodus eingeschaltet, dies funktioniert auch während der Lok fährt. Der Sound kann eingeschaltet bleiben. Der Sounddecoder schaltet jetzt um auf einen zweiten Soundablauf wie es bei Rangier- bzw. Lz-Fahrten üblich ist. Beim Beschleunigen sind ein paar leicht Dampfstoße zu hören, welche bei gleichbleibender Geschwindigkeit jedoch wieder aufhören. Die Lok beschleunigt schneller und bremst auch schneller ab. Für die Verwendung als Zug Lok sollte F15 ausgeschaltet sein. Wenn F15 eingeschaltet ist wird F14 automatisch deaktiviert.

Zugbremse: Durch das Betätigen der Taste F23 wird die Zugbremse aktiviert, empfohlen wenn auch ein Zug an der Lok hängt. Denn nun ist das Lösen der Bremsen ein Vorgang welcher 14 Sekunden dauert, und dementsprechend nach Ablauf dieser Zeit sich der Zug erst in Bewegung setzt.

1)* Durch das Schreiben des Wertes 8 in die CV 843 wird der automatische Achtungspiff deaktiviert.

Hardreset: Mit dem Schreiben des Wertes 8 in die CV8 stellen Sie alle CV auf Auslieferungszustand laut Henning Soundprojekt. Mit dem Schreiben des Wertes 0 in die CV8 stellen Sie alle CV auf Default des Zimo Werksauslieferungszustandes.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit Ihrer Lokomotive, mit freundlichen Grüßen Matthias Henning